

**Zeitschrift:** Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen  
**Herausgeber:** Verein Aktiver Staatsbürgerinnen  
**Band:** 56 (2000)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Frau am Bau  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-844799>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

TREFFPUNKT

**DIENSTAG,**

**27. JUNI 2000,**

**18.30 UHR**

WARTEHALLE TRAM-  
STATION KUNSTHAUS  
(TRAM 3, 5, 8, 9)

Förderung durch Josef Viktor Widmann vom Berner "Bund", trugen massgeblich dazu bei, dass sich Ricarda Huch entschloss, Schriftstellerin zu werden. In Zürich, "der Stadt der Jugend", wie ihre Freundin Marie Baum begeistert schrieb, fand Ricarda Huch rasch Anschluss an interessante Freundinnen. Wie alle Studierenden jener Zeit zog sie häufig um. Huch lebte in Pensionen, die meist von alleinstehenden Frauen geführt wurden. Zu einer Zeit, in der die wenigsten Frauen einen Beruf erlernt hatten, war die Rolle der "Schlummermutter" eine der wenigen Möglichkeiten, sich ein bescheidenes, unabhängiges Leben zu sichern. Dank Ricarda Huchs Nomadisieren haben wir Gelegenheit, gleichsam am Rande von den Erfahrungen anderer Frauen zu hören.

---

## FRAU AM BAU

In der letzten "Staatsbürgerin" verwiesen wir auf das Projekt "Frau am Bau", das auch von unserem Dachverband, SVF/ADF, unterstützt wird. Inzwischen ist die Arbeit weitergediehen. "Frau am Bau" ist das grösste und wichtigste Gleichstellungsprojekt des Eidgenössischen Departements des Inneren.

Nach wie vor wird die Umwelt überwiegend von Männern geplant, obschon viele Frauen eine Ausbildung als Hochbauzeichnerin oder Architektin gemacht haben. In der Bauplanungsbranche steigen überdurchschnittlich viele Frauen wieder aus. Zwar sind 30% der Lehrabgänger bei den Hochbauzeichnerlehren Frauen, doch glauben zahlreiche Arbeitgebende, dass Bauplanungsarbeit Männersache sei. Nur ein Bruchteil der Fachfrauen findet eine Arbeitsstelle, die ihrer Ausbildung und ihren Ansprüchen gerecht wird. Sie haben geringe Entwicklungschancen, bekommen keine Verantwortung übertragen und gelten anschliessend als verantwortungsscheu, weshalb sie aufgrund der frustrierenden Arbeitsbedingungen dem Beruf den Rücken kehren. Das Projekt "Frau am Bau" will Gegensteuer geben. Es kämpft für gleichstellungsgerechte Arbeitsbedingungen und legt ein Konzept für frauengerechte Personentwicklung in der Baubranche vor.

**AUSKUNFT:**  
FRAU AM BAU  
SCHWEIZ  
STAUFFACHER-  
STRASSE 60  
POSTFACH 1541  
8026 ZÜRICH  
TEL. 01 296 18 06